

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[www.SIFO.de](http://www.SIFO.de)

# Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

03/19

1. Aktuelle Förderrichtlinie: „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“ .....	S. 2
2. Erinnerung: Online-Umfrage zur zukünftigen Entwicklung des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ .....	S. 2
3. Erinnerung: 5. Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung: „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“, am 27. und 28. Juni 2019 im Harnack-Haus, Berlin-Dahlem.....	S. 3
4. Erinnerung: Aufruf zur Mitgestaltung des Debattenworkshops auf dem Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“, am 26. Juni 2019 im Harnack-Haus, Berlin-Dahlem.....	S. 3
5. Veranstaltungshinweis: Seminar-Workshop „Verfügbarkeit des ÖPNV in Krisenlagen“ am 09. April 2019 in Düsseldorf .....	S. 4
6. Veranstaltungshinweis: Abschlussveranstaltung „KIRMin: Kritische Infrastrukturen – Resilienz als Mindestversorgungskonzept“ am 07. Mai 2019 in Bonn.....	S. 4
7. Veranstaltungshinweis: safety days 2019: Informationstechnologie trifft zivile Gefahrenabwehr – Fachkongress und Hackathon vom 22. – 24. März 2019 in Paderborn .....	S. 5
8. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Das Zukunftslabor des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit .....	S. 5
9. Links .....	S. 6

## 1. Aktuelle Förderrichtlinie: „Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat am 06. September 2018 die Förderrichtlinie „**Zivile Sicherheit – Sozioökonomische und soziokulturelle Infrastrukturen**“ im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit 2018-2023“ veröffentlicht. Der Schutz kritischer Infrastrukturen ist von zentraler Bedeutung für das Gemeinwesen und daher einer der Kernbereiche der zivilen Sicherheitsforschung.

Diese Bekanntmachung ist noch **bis zum 30. Juni 2019** für die Einreichung von Skizzen zum Themenbereich **II. Soziokulturelle Infrastrukturen** geöffnet. Zu den soziokulturellen Infrastrukturen im Sinne dieser Förderrichtlinie zählen Medien und Kulturgüter, also Rundfunk (Fernsehen und Radio), Internet, gedruckte und elektronische Presse, bewegliches und unbewegliches Kulturgut, Bibliotheken, Museen, Archive und symbolträchtige Bauwerke.

Im Rahmen der Förderrichtlinie werden Verbundprojekte gefördert, die durch neue Strategien, technologische Ansätze und organisatorische Konzepte einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der soziokulturellen Infrastrukturen leisten. Die Projektvorschläge sollen durch innovative Lösungen zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger beitragen und dies durch ein nachvollziehbares, ziviles Sicherheitsszenario belegen. Die Lösungen sollen im Verbund aus mehreren interdisziplinär und interinstitutionell aufgestellten Projektpartnern bearbeitet werden. Zudem ist eine eindeutige Ausrichtung am Praxisbedarf durch den direkten Einbezug von Anwendern und Industriepartnern sicherzustellen.

Projektskizzen zum Themenbereich I. Sozioökonomische Infrastrukturen konnten bis zum 11. Dezember 2018 eingereicht werden und befinden sich derzeit in der Begutachtungsphase.

**Weitere Informationen** zu den Möglichkeiten und Rahmenbedingungen dieser Bekanntmachung finden Sie unter: <https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1989.html>

Zur Erstellung von Projektskizzen ist das elektronische Antragssystem unter <https://www.projekt-portal-vditz.de/bekanntmachung/soziooekonomischeinfrastrukturen> zu nutzen. Die für eine Beteiligung an der Förderrichtlinie benötigten Informationen sind dort verfügbar, ebenso eine verbindliche Vorlage für die Skizzenerstellung. Zusätzlich zu der fristgerechten elektronischen Einreichung muss eine durch die Koordinatorin oder den Koordinator unterschriebene Druckfassung beim Projektträger eingehen.

**Ansprechpartnerin:** Dr. Sandra Muhle, Projektträger Sicherheitsforschung, VDI Technologiezentrum GmbH, Tel.: +49 211 6214-364, E-Mail: [muhle\\_s@vdi.de](mailto:muhle_s@vdi.de)

[zurück](#)

## 2. Erinnerung: Online-Umfrage zur zukünftigen Entwicklung des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“

Seit 2014 ist das Graduierten-Netzwerk „Zivile Sicherheit“ ein wichtiger Teil der zivilen Sicherheitsforschungslandschaft. Im aktuellen Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit 2018-2023“ bleibt die interdisziplinäre Qualifizierung und Vernetzung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein großes Anliegen. Um mehr über die Interessenschwerpunkte der Nachwuchsforschenden und -praktiker in der „zivilen Sicherheit“ zu erfahren führen wir eine **Online-Umfrage** durch.

Die Umfrage richtet sich an alle Nachwuchsforschenden sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Wirtschaft und dem Bereich Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und Unternehmen, die noch am Anfang ihres Berufslebens stehen und deren Forschungsinteresse oder Arbeitsmittelpunkt in der zivilen Sicherheit liegt.

Die Beantwortung des von Mitgliedern des Graduierten-Netzwerks mitentwickelten Fragebogens beansprucht etwa 10 Minuten und ist anonymisiert. Alle an der Umfrage Teilnehmenden leisten einen wichtigen Beitrag zur zukünftigen Entwicklung des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ und helfen dabei, dass Veranstaltungsangebote und Aktivitäten des Netzwerks weiterentwickelt und verbessert werden können.

Um die Umfrage zu starten, klicken Sie bitte [HIER](#)

Die Umfrage ist noch **bis einschließlich Freitag, den 29. März 2019** geöffnet.

Über die Ergebnisse der Umfrage und Ideen zur Stärkung des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ wollen wir uns mit den Graduierten beim nächsten Treffen am 26. Juni 2019 austauschen. Anmeldung zum Treffen unter: <https://www.sifo-dialog.de/anmeldeformular>.

[zurück](#)

### 3. Erinnerung: 5. Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung: „Vielfältige Sicherheiten. Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“, am 27. und 28. Juni 2019 im Harnack-Haus, Berlin-Dahlem

Sicherheitswahrnehmungen sind heute ebenso vielfältig wie die Akteure, Maßnahmen und Technologien zur Herstellung und Aufrechterhaltung von Sicherheit. Die Konferenz des Fachdialogs Sicherheitsforschung thematisiert in diesem Jahr die Komplexität und auch die Widersprüchlichkeiten von Sicherheit in der heutigen Gesellschaft. Sie findet am **27. und 28. Juni 2019** im Harnack-Haus in Berlin-Dahlem statt.

#### Weitere Informationen:

Das vorläufige **Konferenzprogramm** kann [hier](#) eingesehen werden.

#### Anmeldung:

Die Anmeldung zur Konferenz ist hier möglich: <https://www.sifo-dialog.de/anmeldeformular>

**Inhaltliche und organisatorische Fragen richten Sie bitte per E-Mail an:**

[fachdialog@css.uni-freiburg.de](mailto:fachdialog@css.uni-freiburg.de)

[zurück](#)

### 4. Erinnerung: Aufruf zur Mitgestaltung des Debattenworkshops auf dem Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“, am 26. Juni 2019 im Harnack-Haus, Berlin-Dahlem

Am 26. Juni 2019 organisiert der Fachdialog Sicherheitsforschung das nächste Treffen des Graduierten-Netzwerks „Zivile Sicherheit“ im Harnack-Haus in Berlin. Auf dem Treffen möchten wir u.a. im Rahmen eines Debattenworkshops über Themen der zivilen Sicherheitsforschung miteinander ins Gespräch kommen. Dazu fordert der Fachdialog Sicherheitsforschung dazu auf, **Impulspapiere** einzureichen, welche eine pointierte, für eine Debatte geeignete Position vertreten und sich folgenden Themen der zivilen Sicherheitsforschung zuordnen lassen:

1. Digitalisierung ziviler Sicherheit – Utopie oder Dystopie?
2. Offene Gesellschaft trotz Terrorismus – Lösungswege und Sackgassen
3. Wer soll wie für die zivile Sicherheit sorgen? Akteure und deren Praxis
4. Wo liegt die Zukunft des Katastrophenschutzes – und wo nicht?

Nähere Hinweise finden sich im vollständigen Text des [Aufrufs](#).

Alle Nachwuchswissenschaftler und Postdocs sowie Nachwuchskräfte aus Unternehmen, Sicherheitsbehörden o.ä., die zu Themen der zivilen Sicherheit in den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen arbeiten, sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihre Impulsbeiträge **bis zum 27. März 2019 (verlängerte Frist) per E-Mail** an [fachdialog@css.uni-freiburg.de](mailto:fachdialog@css.uni-freiburg.de).

**Inhaltliche und organisatorische Fragen richten Sie bitte an:**

[fachdialog@css.uni-freiburg.de](mailto:fachdialog@css.uni-freiburg.de) oder Dr. Nicholas Eschenbruch, Tel. 0761 203 97726

**Anmeldung:** Die Anmeldung zum Graduiertentreffen ist hier möglich: <https://www.sifo-dialog.de/anmeldeformular>

[zurück](#)

#### **5. Veranstaltungshinweis: Seminar-Workshop „Verfügbarkeit des ÖPNV in Krisenlagen“ am 09. April 2019 in Düsseldorf**

Im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojekts „Resilienz unterirdischer ÖPNV-Systeme zur Gewährleistung der Verfügbarkeit (U-THREAT)“ wird am **09. April 2019** in Düsseldorf ein **Seminar-Workshop zum Thema „Verfügbarkeit des ÖPNVs in Krisenlagen“** durchgeführt. Er richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ÖPNV-Unternehmen sowie an Expertinnen und Experten auf dem Gebiet schienengebundener Verkehrssysteme.

Ziel des Projekts U-THREAT ist es, die Resilienz – also die Widerstandsfähigkeit – von ÖPNV-Systemen in den maßgeblichen Bereichen „Betrieb“, „Infrastruktur“ und „Fahrgäste“ zu erhöhen. Dafür werden Konzepte und technische Lösungen erarbeitet, mit denen U-Bahnen auf ihren Strecken nach einer Krisensituation zunächst in einem eingeschränkten Modus weiterfahren und anschließend zum Normalbetrieb zurückkehren können.

Für die Teilnahme am Workshop fallen keine Kosten an. Die Teilnehmeranzahl ist jedoch begrenzt, so dass eine zeitnahe Anmeldung empfohlen wird.

**Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm unter:** <https://www.u-threat.com>

[zurück](#)

#### **6. Veranstaltungshinweis: Abschlussveranstaltung „KIRMin: Kritische Infrastrukturen – Resilienz als Mindestversorgungskonzept“ am 07. Mai 2019 in Bonn**

Was passiert, wenn Kritische Infrastrukturen ganz oder teilweise ausfallen? Welche Abhängigkeiten bestehen zwischen Kritischen Infrastrukturen? Wie können Akteure im Risikomanagement besser zusammenarbeiten? Und wie kann ein Mindestversorgungskonzept aussehen? Mit diesen Fragen hat sich das BMBF-Projekt „Kritische Infrastrukturen – Resilienz als Mindestversorgungskonzept (KIRMin)“ auseinandergesetzt.

In enger Zusammenarbeit mit Experten aus dem Katastrophenschutz sowie mit Betreibern Kritischer Infrastrukturen haben die Projektpartner Konzepte und Maßnahmen rund um das Thema Mindestversorgung für das Szenario eines langanhaltenden Stromausfalls entwickelt.

Um die Ergebnisse und Arbeiten des Projektes zu präsentieren, findet am **07. Mai 2019** auf dem Campus der Universität der Vereinten Nationen in Bonn eine Abschlussveranstaltung statt.

**Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm unter:** [www.kirmin.de](http://www.kirmin.de)

[zurück](#)

## **7. Veranstaltungshinweis: safety days 2019: Informationstechnologie trifft zivile Gefahrenabwehr – Fachkongress und Hackathon vom 22. – 24. März 2019 in Paderborn**

Vom **22. bis zum 24. März** finden an der Universität Paderborn erstmalig die **safety days 2019** statt. Sie stehen unter dem Leitmotiv „Informationstechnologie trifft zivile Gefahrenabwehr“. Die interdisziplinäre Veranstaltung wendet sich an Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Einsatzkräfte der zivilen Gefahrenabwehr, an IT-Profis und -Amateure ebenso wie an Forschende, Studierende und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Im Mittelpunkt stehen die Chancen und Herausforderungen, die für die zivile Gefahrenabwehr mit der Digitalisierung und dem systematischen Einsatz von Informationstechnologien verbunden sind.

Neben dem Fachkongress und der begleitenden Messe wird von Freitag bis Sonntag ein „48 Stunden Hackathon“ durchgeführt, bei dem in sogenannten „Challenges“ verschiedene Teams zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie „Serious Gaming“, „Smart Home“ und „3D-Druck“ gemeinsam Lösungen erarbeiten sollen. Am Sonntag (24. März 2019) werden die Ergebnisse von einer Expertenjury bewertet und die besten Teams prämiert.

**Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm unter:** [www.safetydays.de](http://www.safetydays.de)

[zurück](#)

## **8. Aktuelle Ergebnisse aus der Sicherheitsforschung – Projekte stellen sich vor: Das Zukunftslabor des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit**

### **Sehen, anfassen und erleben: Die Zukunft der Sicherheit**

Forschung zum Anfassen: Anschaulich und innovativ präsentiert das Zukunftslabor des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit aktuelle Ergebnisse aus dem Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit“.

Wie sieht die Zukunft der Sicherheit aus? Welche Chancen eröffnen sich und vor welche Herausforderungen wird die moderne Gesellschaft gestellt? In anschaulichen Szenarien mit spielerischen Elementen werden die Besucherinnen und Besucher des Zukunftslabors Sicherheit an neue Technologien herangeführt. Zusätzlich finden im Zukunftslabor Workshops, Gesprächsrunden und Führungen statt.

Das Zukunftslabor Sicherheit wird vom BMBF gefördert und wendet sich an Fachgruppen aus dem Bereich der Sicherheitsforschung, Entscheiderinnen und Entscheider aus dem Bereich Bevölkerungsschutz sowie aus dem politischen Raum.

## Das Zukunftslabor als Fenster in die Zukunft

Transdisziplinäre Sicherheitsforschung ist innovativ, kreativ und zukunftsweisend – und so gibt das Zukunftslabor Sicherheit einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse und ermöglicht einen Einblick in die Diskurse der Sicherheitsforschung in Deutschland. Beispielsweise kann mithilfe einer VR-Brille die Sichtung bei einem Massenanfall von Verletzten während einer Feldübung zur Koordination verschiedener Einsatzorganisationen und Spontanhelfern miterlebt werden (Projekt „Resilienz von Einsatzkräften bei eigener Betroffenheit (REBEKA)“). Ein Demonstrator mit Videosensor veranschaulicht zudem Erkenntnisse aus dem Projekt „Social-Area Framework for Early Security Triggers at Airports (SAFEST)“: Um die Evakuierung eines Flughafens im Falle einer Großschadenslage effizient zu gestalten, werden basierend auf Dichtemessungen die schnellsten Fluchtwege errechnet und über digitale Anzeigen sichtbar gemacht. Hierbei steht die datensparsame Erfassung von Videodaten im Vordergrund.

Das Zukunftslabor Sicherheit befindet sich im Einstein Center Digital Future, in zentraler Lage in Berlin. Interessierte Fachgruppen können sich für einen Besuch an Frau Helga Jäckel wenden.

**Weitere Informationen unter:** [www.zukunftslabor-sicherheit.de](http://www.zukunftslabor-sicherheit.de)

**Projektleiter:** Prof. Dr. Lars Gerhold, AG Interdisziplinäre Sicherheitsforschung, Freie Universität Berlin

**Ansprechpartnerin:** Helga Jäckel, Freie Universität Berlin, Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10,  
Tel.: 030-838 57367, E-Mail: [helga.jaeckel@fu-berlin.de](mailto:helga.jaeckel@fu-berlin.de)

[zurück](#)

## 9. Links

[www.sifo.de](http://www.sifo.de) – BMBF-Seite zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-informationsbrief.de](http://www.sifo-informationsbrief.de) – Informationsbrief zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-securityresearchmap.de](http://www.sifo-securityresearchmap.de) – Landkarte zur zivilen Sicherheitsforschung

[www.sifo-nks.de](http://www.sifo-nks.de) – Nationale Kontaktstelle für die EU-Sicherheitsforschung

[www.sifo-dialog.de](http://www.sifo-dialog.de) – Fachdialog Sicherheitsforschung

[zurück](#)

Herausgeber:

VDI Technologiezentrum GmbH, VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf  
E-Mail: [vditz@vdi.de](mailto:vditz@vdi.de), Internet: <http://www.vditz.de>  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sascha Hermann  
Amtsgericht Düsseldorf HRB 49295, USt.-ID: DE 813846179

Ansprechpartner:

Dr. Andreas Hoffknecht - Projektträger Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-456, E-Mail: [hoffknecht@vdi.de](mailto:hoffknecht@vdi.de)

Dr. Thorsten Fischer - Nationale Kontaktstelle Sicherheitsforschung  
Telefon: +49 211 6214-628, E-Mail: [fischer\\_t@vdi.de](mailto:fischer_t@vdi.de)

Der Informationsbrief wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) herausgegeben.

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Informationsbriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Falls Sie diesen Informationsbrief in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten zur zivilen Sicherheitsforschung informiert werden wollen, können Sie diesen Informationsbrief [hier](#) abonnieren.

